

Gewaltprävention in der Pflege

Die eigenen Erfahrungen während meines Altenpflegepraktikums und Ausbildungseinsatzes in einer Psychiatrie sind mir immer noch sehr gegenwärtig. Der tägliche Umgang mit den Demenzerkrankten und geistig behinderten Pflegebedürftigen war eine enorme Herausforderung. Das damalige Pflegepersonal zeigte deutliche Überlastungsanzeichen.

Die tägliche Pflege in der häuslichen Umgebung stellt Angehörige vor große Herausforderungen. Sie kommen durch die tägliche Rund um die Uhr Versorgung an ihre Grenzen und auch darüber hinaus.

Das Internetportal (gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) bietet allgemeine Fakten zum Thema Gewalt und Aggressionen im Kontext Pflege. Es bietet eine Übersicht zu bundesweiten Krisen- und Nottelefonen und stellt an zentraler Stelle die aktuell erreichbare Nummer für akute Krisensituationen zur Verfügung.

Neben der Bereitstellung von Informationen und alltagspraktischen Handlungsempfehlungen zum Thema Gewalt in der Pflege, ist ein wichtiges Ziel des Internetportals die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Wahrnehmung von problematischen Pflegesituationen und dem Aufzeigen entsprechender Handlungsmöglichkeiten.

www.pflege-gewalt.de

Silvia Tietzen

Meller Str.62,
49082 Osnabrück

Mobil: 01 52-08583908

www.silvia-tietzen.com
silvia@tietzen.com